



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 22.01.2025 – Auszug aus Drucksache 19/4713 –

Frage Nummer 51

mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordneter
**Benjamin
Adjei**
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN)

Ich frage die Staatsregierung, auf welche konkreten Spielregeln sich die Tech-Konzerne im Rahmen der Bayern-Allianz gegen Desinformation mit dem Staatsministerium für Digitales bzw. Herrn Staatsminister Dr. Fabian Mehring geeinigt haben (bitte alle auflisten), welche konkreten Verpflichtungen bzw. Leistungen bieten die teilnehmenden Unternehmen Bayern im Kampf gegen Desinformation (bitte auflisten nach Unternehmen und zugehöriger Leistung) und welche Konsequenzen gibt es seitens der Staatsregierung bei Nichteinhaltung der Spielregeln, Verpflichtungen oder vereinbarten Leistungen für die Unternehmen der Bayern-Allianz?

Antwort des Staatsministeriums für Digitales

Konkrete Spielregeln und Vereinbarungen: Die an der „Bayern Allianz gegen Desinformation“ teilnehmenden Techunternehmen eint die Bemühung, gemeinsam gegen Desinformation im digitalen Raum vorzugehen. Im Mittelpunkt steht das Bestreben nach einem transparenten, faktenorientierten und fairen Prozess der öffentlichen Meinungsbildung im digitalen Raum – ohne Hass, Hetze und Fakenews. Die Teilnahme im Bündnis basiert auf Freiwilligkeit und entfaltet keine unmittelbaren Rechtsverpflichtungen.

Leistungen der Unternehmen: Welche konkreten Beiträge jeder Partner leistet, findet sich nach Unternehmen aufgeschlüsselt auf der Webpräsenz des Staatsministeriums für Digitales (StMD)¹.

Konsequenzen bei Nichteinhaltung: Bei Konflikten mit der beim Gründungstreffen vereinbarten und auf der Webpräsenz des StMD genannten Zielsetzung der Bayern-Allianz sowie bei Verstoß gegen die von den Partnern getätigten Zusagen (s. Website) behält sich das StMD vor, Partner aus der „Bayern Allianz gegen Desinformation“ auszuschließen.

¹ <https://www.stmd.bayern.de/themen/bayern-allianz-desinformation/>